

Hamburg macht Schule

Heft 2/2018 • 30. Jahrgang • Zeitschrift für Hamburger Lehrkräfte und Elternräte

Üben

BSB Info: Kooperation Lehrerbildung zwischen Malawi und Hamburg | BarCamp: Schule im digitalen Wandel





2/18
30. Jahrgang

BSB-Info

Verantwortlich: Andreas Kuschnerit

»Reflektierende, autonome, lebenslang lernende Lehrkräfte ausbilden ...« 24

»Aber ich mag doch keinen Pfeffer ...« 27
Einblicke in den Alltag einer jungen Lehrerin in Malawi

Schüler-Lehrer-Feedback am Gymnasium Hummelsbüttel 29
Good Practice – kleine und große Fundstücke aus dem Alltag der Schulinspektion – Teil 11

Netzwerkarbeit braucht Vertrauen 30

Was machst Du so als SchulMentor? 32

Präsent in Führung gehen 34
Die »Wachsamen Sorge« in der Neuen Autorität als prozessorientierte Leitlinie für ein störungspräventives Schulleitungshandeln

»Digitales Kompetenzzentrum« für Hamburger Lehrkräfte 36
Hamburg betritt mit dem Internetportal »digital.learning.lab« digitales Bildungsneuland

Das offene Netz umarmen 38

Lassen wir uns vom Internet manipulieren? 40
Kurt-Körper-Gymnasium und StS-Öjendorf organisieren spannenden BERTINI-Tag

Gegen Diskriminierung und Rassismus 42

Lesung »Die Bertinis« für Schülerinnen und Schüler am Geburtstag von Ralph Giordano

Wetteifern um die beste Gründungsidee 44
20 Jahre business@school

CREACTIV für Klimagerechtigkeit 46

Connecting to ... Inselschule Neuwerk 47
Hamburgs kleinste Schule sucht Grundschule als Kooperationspartnerin für einen Online-Austausch

Tagungen und öffentliche Veranstaltungen des Landesinstituts 48
August 2018 bis November 2018

»Inklusion. Vision und Wirklichkeit« von Sieglind Ellger-Rüttgardt 49
Buchbesprechung

Hamburger im Bundesfinale von »Jugend forscht« ausgezeichnet 50

Hamburg macht Schule 50
Schwerpunktthemen 2008 – 2018

Herausgeber:
Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), Prof. Dr. Josef Keuffer, Direktor des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg
josef.keuffer@li-hamburg.de

Verlag:
Pädagogische Beiträge Verlag GmbH, Rothenbaumchaussee 11, Curiohaus, 20148 Hamburg, Tel.: (040) 45 45 95
info@paedagogische-beitraege-verlag.de
Geschäftsführung: Katrin Wolter

Verlagsredaktion und -gestaltung:
Dr. Mathias Prange

Redaktion:
Prof. Dr. Johannes Bastian (verantwortlich), Dr. Andrea Albers, Dr. Jan-Hendrik Hinzke, Beate Proll
Rothenbaumchaussee 11, 20148 Hamburg

Redaktion für Bildungspolitisches Forum und BSB-Info:
Karen Krienke, Andreas Kuschnerit, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburger Straße 125 a, 22083 Hamburg
Tel.: (040) 4 28 63 35 49, Fax: -4 27 96 84 33
karen.krienke@bsb.hamburg.de

Druck: Hartung Druck+Medien GmbH, Asbrookdamm 38, 22115 Hamburg
info@hartung-online.de
www.hartung-online.de

Anzeigen: Gabriele Henning
BSB – Hamburg macht Schule
Hamburger Str. 31, 22083 Hamburg
Tel.: (040) 4 28 63 – 27 62
gabriele.henning@bsb.hamburg.de

Erscheinungsweise: 4-mal pro Jahr
Auflage: 15 000

Bilder: W. van Woensel: S. 4 (2), Titel
Alle weiteren Fotografien wurden uns von den Autorinnen und Autoren zur Verfügung gestellt.

Bezug: Hamburger Lehrkräfte und Elternräte erhalten HAMBURG MACHT SCHULE kostenlos über die BSB. HAMBURG MACHT SCHULE kann auch beim Verlag abonniert werden.

Hamburg macht Schule im Internet:
www.hamburg.de/bsb/hamburg-macht-schule

Preis: EUR 3,00 zzgl. Versandkosten.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages.
ISSN 0935-9850

CREACTIV für Klimagerechtigkeit

Unter dem Motto »Eine Bühne für die Jugend der Welt« setzt die KinderKulturKarawane seit fast 20 Jahren erfolgreich einen Peer-Ansatz in der (inter)kulturellen Bildung um: Jugendliche Künstlerinnen und Künstler aus Afrika, Asien und Lateinamerika touren durch Schulen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen in Deutschland u. a. europäischen Ländern und führen mit Gleichaltrigen Theater-, Tanz-, Zirkus- und Akrobatik-Workshops zu Themen durch, die sie und die jungen Teilnehmenden selbst bestimmen, z. B. zu Kinderrechten, Umweltschutz oder Flucht. Seit 2015 führt die



Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Eidelstedt pflanzen als symbolische Aktion für den Klimaschutz mit den jungen Künstlern der Sosolya Undugu Dance Academy (Kampala/Uganda) einen Apfelbaum im Schulgarten. In Kampala wird ebenfalls ein Gegenstück gepflanzt und nach ihnen benannt.

KinderKulturKarawane zusätzlich das Pilotprojekt »creactiv für Klimagerechtigkeit« durch. Ziel des neuen Bildungsprogramms ist die curriculare Einbindung des Themas Klimagerechtigkeit und verwandter Nachhaltigkeitsthemen an Schulen und der Aufbau eines Netzwerkes von Schulen und außerschulischen Partnern, das sich für mehr Klimagerechtigkeit engagiert. Der Fokus liegt dabei auf Schülerbeteiligung und peer-to-peer-Lernen, künstlerisch-kreativem Arbeiten und Öffentlichkeitsar-

beit. Referenzrahmen ist der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (KMK 2015).

Die jungen Künstlerinnen und Künstler des Projektes kommen aus prekären sozialen Verhältnissen. Etliche sind Waisen oder Halbwaisen, andere waren Straßenkinder oder sind in Kontakt gekommen mit Armut, Gewalt, Krieg und Flucht, bevor sie in kulturellen und sozialen Projekten ein neues Zuhause fanden. Dort erhalten sie nicht nur eine (Aus-) Bildung, sondern erfahren über die Förderung ihrer kreativen Talente auch eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins und können (berufliche) Perspektiven entwickeln. Ihre Alltagserfahrungen verarbeiten sie in ihren Bühnenshows und bringen sie in die Begegnung mit den hiesigen Jugendlichen ein. So kam von ihrer Seite auch das Thema Klimawandel auf, dessen Auswirkungen in ihren Heimatländern bereits vielfach spürbar sind.

Das Projekt gliedert sich in vier Phasen: Ab Februar arbeiten sich Schulklassen und Südpartner jeder für sich in die Themen Klimawandel und Gerechtigkeit ein. Die Klassen werden vom Projekt mit Fortbildungen, Lernmaterialien, Projekttagen und außerschulischen Referenten unterstützt und erstellen kreative Produkte für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Partnergruppen sammeln Informationen zum Klimawandel in ihren Ländern und verarbeiten diese in ihren Shows.

In der 2. Phase (Mai/Juni) kommt ein Vertreter der Partnergruppe für drei bis vier Tage an jede teilnehmende Schule, stellt sein Land und Projekt vor, diskutiert mit den Schülern über Klimagerechtigkeit, entwickelt Ideen für die gemeinsame künstlerische Arbeit und führt kreative Trainings durch.

Höhepunkt ist dann die einwöchige Begegnung mit einer achtköpfige Gruppe des Partnerprojektes im Herbst: Die Jugendlichen wohnen zusammen, diskutieren über Klimawandel und Verantwortung, entwickeln Ideen für »klimagerechte« Aktivitäten und suchen mit Tanz, Theater und Akrobatik kreative Ausdrucksformen dafür. Am Ende steht eine ge-

meinsam erarbeitete öffentliche Bühne-Performance. Dabei finden oft diejenigen Jugendlichen, die sich sonst schulischen Anforderungen eher verweigern, im kreativen Miteinander mit den Gästen einen neuen Platz, entdecken unbekanntes Talente und überraschen sich und andere durch ungeahnten Eifer und Disziplin.

In der abschließenden 4. Phase (Dez. – Jan.) tragen die Schülerinnen und Schüler das Gelernte und Erfahrene durch eine Klimaschutz-Aktion in die Schule und den Stadtteil hinein und präsentieren ihre Aktivitäten beim Tag der Offenen Tür an der Schule.

Pro Kalenderjahr können fünf bis sechs Hamburger Schulen teilnehmen. Während der Erprobungsphase (bis Ende 2020) entfällt für sie der Kostenbeitrag. Im Gegenzug verpflichten sie sich, mindestens einen schuljahresübergreifenden Projektzyklus (Febr. – Febr.) mit ein bis zwei Lerngruppen zu durchlaufen und verbindlich an den Projektmodulen (Fortbildung, Netzwerktreffen u. a.) teilzunehmen. Das Projektteam berät und begleitet bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen, unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und fördert die Vernetzung zwischen den teilnehmenden Schulen.

Kontakt

Interessierte Schulen wenden sich bitte an:

Dr. Friderike Seithel
seithel@klimaretter.hamburg
Mobil (0157) 87618171
www.klimaretter.hamburg

Anmerkung

Das creativ-Projekt wird aus Mitteln des Hamburger Klimaplanes und der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) gefördert und von der Behörde für Schule und Berufsbildung begleitet. Es wurde zweimal als vorbildliches Netzwerk für BNE (2016-18) im Rahmen des Weltaktionsprogramms der UNESCO ausgezeichnet, erhielt 2017 den 5. Ökumenischen Förderpreis und wurde für den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis 2017 nominiert.